

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 85.

Dienstag, den 24. Oktober

1848.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Christian Reiz, Jakobs Sohn, Webers von Emmingen,

Freitag den 24. November d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Georg Simon Weibrecht, Tagelöhner daselbst,

Dienstag den 25. November d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 18. Oktober 1848.

Königliches Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

Wildberg.

Schulden-Liquidation.

In der Santsache des Ferdinand Hezel, Schreiners in Wildberg, ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf

Donnerstag den 9. November d. J.,

früh 8 Uhr,

auf das Rathhaus zu Wildberg anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsfigung durch

Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 5. Oktober 1848.

Königl. Oberamtsgericht.

Berner.

Kameralamt Cannstatt.

Getreide-Verkauf.

Der Verkauf von dem noch vorrätigen ausländischen Weizen und Weiskorn wird zu den laufenden Preisen fortgesetzt.

Den 14. Oktober 1848.

Königliches Kameralamt.

Forstamt Altenstaig.

Wegbau-Aktorde.

Reviere { Grömbach und Pfalzgrafenweiler.

Am Dienstag dem 31. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

werden auf dem Rathhause zu Pfalzgrafenweiler Aktorde über nachstehende Wegbauarbeiten in Staatswaldungen für das Jahr 1849 abgeschlossen.

I. Planirungsarbeiten:

Erbreiterung des Wegs von Kälberbronn bis zum Sauwasen, 650 Ruthen.

Erbreiterung des sogenannten neuen Wegs im Bildstöckleschlag, 360 Ruthen.

II. Steinbefuhr:

Auf dem Holländerweg, in dem Leimengrubenwald, in's Holderstöckle und in den Hegwinkel, Revier Grömbach, circa 4000 Roßlasten Sandsteine.

Auf dem Findelweg, Musbacherweg, Bildstöcklesweg und Eschenriethweg, Revier Pfalzgrafenweiler,

ungefähr 8000 Roßlasten Sandsteine.

Auf dem Durrweiler Bengelbrudenweg 800 duto Kalksteine.

III. Das Einbringen oben genannter Steine.

IV. Die Unterhaltung von 156 Ruthen Weg im Leimengrubenwald und in der Edelweiserbalde.

V. Die Anfertigung von 90 Nummernsteinen.

Altenstaig, den 20. Oktober 1848.

Königliches Forstamt.

Grüninger.

Amtsnotariat Dornstetten.

Besenfeld,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Gläubiger-Aufruf.

Die Vereinigung des schon lange bei dem Schalthesienamt anhängigen Schulden-Wesens des

Michael Friedrich Klumpp,

Bauers,

ist der unterzeichneten Stelle aufgetragen.

Um in dieser verwickelten Sache mit Sicherheit vorschreiten zu können, ist nöthig, daß alle Gläubiger des zc. Klumpp ihre Forderungen ohne Rücksicht, ob sie solche schon eingeklagt haben, oder ob solche aus den öffentlichen Büchern hervorgehen, bei der unterzeichneten Stelle genau anmelden, namentlich daß sie die Zins-Termine und sonstige Anhaltspunkte benennen.

Die Anmeldungen müssen binnen 21 Tagen

erfolgen. Wer dieser Aufforderung keine Folge leistet, hätte es sich selbst zuzuschreiben, wenn er bei stattfindender außergerichtlicher Erledigung des Klumpp'schen Schulden-Wesens nicht berücksichtigt würde.

Den 12. Oktober 1848.

K. Amtsnotariat Dornstetten.

Walther.

Altenstaig Stadt.

Scheiterholz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde beabsichtigt, nach

stehendes Holz im öffentlichen Aufstreich am

Samstag dem 4. November d. J., Morgens 10 Uhr,



auf dem hiesigen Rathhaus zu verkaufen.

Stadtwald Enzwald:

157 Klafter tannene Scheiter;

P r i e m e n:

- 5 Klafter buchene,
- 2 Klafter eichene,
- 94 Klafter tannene Scheiter,
- 22 1/2 Klafter Reispiegel;

Langenberg:

- 1 3/4 Klafter buchene,
- 130 Klafter tannene Scheiter,

Madthalden:

- 10 1/4 Klafter tannene Scheiter,
- 17 Klafter tannene Prügel,

wozu die Liebhaber eingeladen werden, sich am gedachten Tag und Stunde bei der Verkaufsverhandlung einzufinden, wobei bemerkt wird, daß billige Bedingungen gestellt werden.

Den 20. Oktober 1848.

Aus Auftrag des Stadtraths: Stadtförster Hommel.

Altenstaig Stadt, Gerichtsbezirks Nagold.

S a u s- und

Güterverkauf.

Gegen den hiesigen Bürger und Seifensieder



Gottfried Kaltenbach wurde wegen eingeklagter Schulden Realerektion erkannt, es wird deswegen seine hienach beschriebene Liegenschaft am

Mittwoch dem 8. November,

Mittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Auswärtige und Unbekannte sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben, auch zielerweise Bezahlung angenommen wird.

Die Liegenschaft besteht in:

G e b ä u d e n:

Der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen und einem Backofen nebst einer Farbwerkstatt im untern Stock, neben Johs. Gerlachs Wittwe und Karl Kaltenbach, Tuchmacher;

der Hälfte an einem Keller neben Johannes Gerlachs Wittwe und Karl Kaltenbach;

einer einstockigen Seifensiedereiwerkstatt neben denselben Personen;

Noch etwa 5000 mit zwei Wieden

gebundene Reissackwellen werden je 100 Stück zu 1 fl. unter der Hand abgegeben.

G a r t e n:

Dr Hälfte an 1/2 Viertel 1/16 Ruthen neben Lindenwirth Traub und Karl Kaltenbach.

Zusammenanschlag . . . 1400 fl.

Mähfeld:

1/2 Viertel 6 1/4 Ruthen auf dem Turnerberg, Nro. 8, und

1/2 Viertel 6 1/4 Ruthen allda, Nro. 9, zwischen Jak. Fr. Hensler, Schuster, und Philipp Hensler, Zimmermann.

Anschlag 80 fl.

Den 6. Oktober 1848.

Stadtschultheißenamt. Speidel.

Stadt Altenstaig. Wiederholter Gebäude-

und Güter-Verkauf.

Die schon früher in den öffentlichen Blättern unterm

21. Februar d. J.

ausgeschriebene Liegenschaft des Wöhrenwirths Rohfuß hier wird am

Samstag dem 4. November d. J.,

Mittags 3 Uhr,

wiederholt auf hiesigem Rathhause auf dem Wege der Exekution an den

Meistbietenden verkauft werden, wozu die Liebhaber, fremde und unbekannt Kaufslustige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Bemerkts wird noch, daß das Wirthschafts-Gebäude um 1500 fl. und die Bierbrauerei um 800 fl. bereits angekauft ist. Den 3. Oktober 1848.

Stadtschultheißenamt.

Speidel.

Enzthal,

Oberamtsgerichts Nagold.

Wiederholter

Liegenschafts-Verkauf.

Der in den Nro. 76, 78 und 80 dieser Blätter veröffentlichte Liegenschafts-



Verkauf des Philipp Wezel in Zwiggabel hat

wegen eines ungünstigen Erlöses die Genehmigung nicht erhalten.

Dieselbe wird nun nochmals am

23. November d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus dem Verkauf ausgesetzt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. Oktober 1848.

Güterpfleger Kleiber.

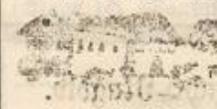
Vdt. Schultheißenamt.

Erhard.

Oberthalbeim, Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

us der Ganntasse des Gassenwirths



Kaver Günstner dahier wird die sämtlich vorhandene Liegenschaft

m öffentlichen Aufstreich am Montag dem 13. November d. J. auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf ausgesetzt.

Dieselbe besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mit eingerichteter Brantweinbrennerei nebst Hofraithe und Gemüsegarten vor und hinter der Behausung, mitten im Dorf; einem einstockigen Kellerhaus mit zwei guten Kellern und eingerichteter Bierbrauerei hinter obigem Wohnhaus;

7 Morgen Ackerfeld und 2 Morgen Wiesen in guter Lage.

Wobei bemerkt wird, daß unbekannt Kaufsliebhaber sich mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens- und Prädikatszeugnissen vor Beginn der Steigerung auszuweisen haben.

Den 12. Oktober 1848.

Gemeinderath, für denselben: Schultheiß Klief.

Spielberg, Oberamts Nagold.

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige Gemeinde ist Willens, ihre Sommer-



Schafweide, welche 120

Stüde ernährt, am Samstag dem 28. Oktober d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer auf ein oder drei Jahre zu verpachten.

Die Bedingungen werden am Tage der Verpachtung bekannt gemacht werden.

Den 14. Oktober 1848.

Für den Gemeinderath:

Schultheiß Hauser.

Nagold.

Verkauf

einer

Rauhmaschine.

Eine Rauhmaschine mit 128 Stücken



Raubstaben ist zum Verkauf bestimmt. Liebhaber wollen sich schriftlich an den Unterzeichneten wenden. Der Verkaufstag wird noch besonders bekannt gemacht werden.

Den 23. Oktober 1848. Stadtrath Luz, der Jüngere.

N a g o l d. Gewerbeverein.

Bei der Sitzung am 13. Oktober wurden zum Beitritt angemeldet und als Mitglieder aufgenommen:

- Schullehrer Bauder. Färber A. Scholder. Tuchmacher Simon Kaufser. Schreiner Plum. Walker Hermann. Stadtrath Gottlieb Luz. Schuhmacher Schuon. Tuchmacher Jakob Essig. Tuchmacher Fried. Rapp. Tuchmacher Gottlieb Kapp. Stricker J. G. Lebre. Tuchmacher Gottlieb Reich. Tuchmacher Christian Bischoff. Tuchmacher Joh. G. Wagner. Schreiner Bertsch. Färber Maier. Müller Pfeiffer. Metzger Fuchstatt. — Sammtlich von Nagold.

Abgeordneter Geigle von Schönbrunn. Kaufmann Boger von Altenstaig. Stadtrath Walz von Wildberg. Schullehrer Schuller von Altenstaig. Indem wir zu fernern und baldigem Beitritt unsere Mitbürger und Bezirksangehörigen freundlich einladen, bemerken wir noch, daß die in der nächsten Zeit Beitretenden zugleich Gelegenheit finden, bei Beratung und Feststellung der Statuten, welche in Kurzem stattfinden wird, mitzuwirken.

N a g o l d.

Scheibenschießen.

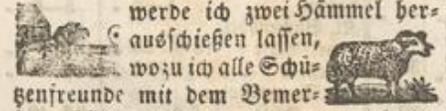
Nächsten Samstag den 28. Okt., Feiertag Simon und Judas, gebe ich auf bekannte Weise ein Scheibenschießen, wozu die Herren Schützen auf Mittags 1 Uhr

höflich eingeladen werden. Johann Kaufser, Bierbrauer, bei der untern Brücke.

Haiterbach.

Scheibenschießen.

Am nächsten Samstag (Feiertag Simon und Judas), dem 28. Oktober, werde ich zwei Hämmer herauschießen lassen, wozu ich alle Schützenfreunde mit dem Bemerkung höflich einlade, daß mit glatten Büchsen geschossen werden darf. Das Schießen beginnt



Mittags 1 Uhr. Das Nähere wird hier bekannt gemacht werden. Den 23. Oktober 18 8. Sonnenwirth Näbel.

N a g o l d.

Verwechelte Kappe.

In der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag wurde in der Post zu Herrenberg eine noch neue Kappe, in welcher der Name des Verfertigers angebracht ist, gegen eine ältere Kappe verwechselt.

Es wird gebeten, die erstere gegen letztere auszuwechseln bei G. Jaiser, Buchdrucker.

Altenstaig. Delfnecht - Gesuch.

Ein tüchtiger Delfnecht, ledigen Standes, der sich über Treue, Fleiß und Sittlichkeit durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen vermag, findet sogleich eine dauernde Anstellung bei Kaufmann Boger.

Altenstaig. Delsamen - Gesuch.

Reps-, Lein- und Hanfsamen werden zu kaufen gesucht und schaffel-, simri- und vierlingweise angenommen von Kaufmann Boger.

Altenstaig. Hund - Gesuch.

Wer einen recht wachsamem, ziemlich starken, nicht über vier Jahre alten Hausbund um billigen Preis zu verkaufen hat, findet den Liebhaber an Kaufmann Boger.

Oberjettingen, Oberamts Herrenberg. Gefundener Radschub.

Ein Radschub mit sogenanntem Reithaken oder Gaisfuß ist gefunden worden und kann abgeholt werden gegen Einrückungsgebühr bei dem Schultheißenamt.

Ebbausen, Oberamts Nagold. Amme gesuch.

Eine gesunde Amme, welche wo möglich bald eintreten sollte, findet eine Stelle. Nähere Auskunft hierüber zu ertheilen ist bereit Wundarzt Schur.

Altingen, Oberamts Herrenberg. Erdbirnen feil.

50 Simri Erdbirnen verkauft um billigen Preis Pfarrer Custor.

S o r b. Den 18. Oktober 1848 **Sopfenpreis - Zettel,** Borrath circa 120 Centner, guter Qualität.

N a g o l d.

Fabrik - Auktion.

Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Frau Gonlob Sautters Wittwe hier wird

Donnerstag, Freitag und Samstag den 2., 3. und 4. November d. J. im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

Gold, Silber, Betten, Bettzeug, Leinwand, Glas, Porzellan-, Kupfer-, Blech-, Eisen-, Messing - Geschirr, viel Zinn - Geschirr, Schreinwerk, darunter ein Sekretär, ein Sopha sammt Sesseln, Pfeilerfommode, Spiegel, Nachttischen u. s. w., Kasser, Zuber, Krautstanden, und zuletzt allerlei Hausrath, wozu die Liebhaber in deren Behausung eingeladen werden.

N a g o l d. Mittwoch den 25. dieses

schlage ich Magsamen für Kunden auf meiner Delmühle.

Aug. Reichert.

N a g o l d.

Repsölmehl, die 104 Pfund à 1 fl. 30 kr. auf Bestellungen bei Aug. Reichert.

N a g o l d.

Steinkohlen bei

Aug. Reichert.

Oberschwandorf, Oberamts Nagold.

Bierbefe feil. Der Unterzeichnete hat weiße Bierbefe vorrätzig und bietet solche zum Verkauf an.

Schwanenwirth Kübler.

N a g o l d.

Haushälterin - Gesuch.

Ich suche eine ledige Werbeperson, die einer Haushaltung und Wirtschaft vorzustehen vermag, jedoch von gesetztem Alter und gut prädicirt seyn sollte. Der Eintritt könnte sogleich geschehen.

Baldigen Anträgen sieh entgegen und sagt Näheres

G. Jaiser, Buchdrucker.



Negel
24.10.48

Wildberg.

Unterzeichneter hat sich zur Ausübung der inneren Heilkunde und höheren Wundarzneykunde, so wie zur Ausübung der Geburtshilfe am hiesigen Orte niedergelassen, und bietet hiemit den Bewohnern von Wildberg und der Umgegend seine Dienste an.

Med. et. Chir. Dr. Epting.

Für Auswanderer

habe ich vorrathig:

Wegweiser durch Amerika nebst Karte dieses Landes.

Auch kann ich Auswanderern die sicherste Gelegenheit, so wie die billigsten Preise zur Ueberfahrt jeder Zeit mittheilen und Afforde besorgen.

G. Zaiser, Buchdrucker.

Wetterregeln des Volkes.

Den Sommer schändet kein Donnerwetter.

Zählt man zwischen Blitz und Donner acht Pulsschläge, so ist das Gewitter noch eine Viertelmeile weit entfernt; je weniger man zählt, desto näher ist es.

Gewitter darf man erwarten, wenn da Vieh um Mittag nach Luft schnappt, mit offenen Nasen über sich riecht und mit aufgereckten Schwänzen auf der Weide springt.

Wenn der Esel beim Austreiben aus dem Stalle die Nase in die Höhe streckt und tüchtig die Ohren schüttelt, so sind Regen oder Gewitter zu erwarten.

Höhenrauch im Sommer ist als Vorbote eines strengen Winters anzusehen. (Sommer mit Höhenrauch sind heiße Sommer, auf die in 100 Fällen 61 kalte und 39 milde Winter folgen.)

Wenn die Johanniswürmchen ungewöhnlich leuchten und glänzen, kann man sicher auf schönes Wetter rechnen. Lassen sie sich bis zum Johannistage nicht sehen, so ist das ein Zeichen kalter, unfreundlicher Witterung.

Wenn die Spinnen fleißig im Freien weben, so deutet das auf beständiges Wetter; arbeiten sie aber nicht, so hat man unangenehme Witterung zu fürchten. Arbeiten sie beim Regen, so dauert dieser gewiß nicht lange, sondern macht bald schönem, beständigem Wetter Platz.

Wenn die Gartenschnecken und Schleimschnecken häufig auf Beeten und Wegen sich finden, so deutet es auf Gewitterregen.

Vor dem Gewitter fliegen die Schwalben niedrig, die Bart- und Leichgrundel, im Glase gehalten, wird unruhig.

Vermehrung der Auruken durch Samen.

Noisettes gibt dazu ein leichtes Verfahren an, durch welches man nicht ein einziges Samenkorn verlieren soll.

Man nimmt einen Topf oder eine Schüssel mit 4 bis 5 kleinen Löchern im Boden und einigen Spalten an den Seiten, wie bei den Ananastöpfen, aber breit und weniger tief, und füllt sie mit sehr feiner und wohlgesteuerter Haideerde oder Weidenerde. Die Oberfläche der Erde drückt man mit einem kleinen Brettchen zusammen, um sie ganz eben zu machen und ihr Festigkeit zu geben. Ist dieses geschehen, so breitet man den Samen darauf aus, und drückt auch diesen mit dem Brettchen an, um ihn zu befestigen, bedeckt übrigens den Samen nicht. Den Topf bringt man bis zur Hälfte seiner Höhe in ein zweites, mit Wasser angefülltes Gefäß, und stellt es an einen dunkeln, temperirten Ort. Das Wasser im zweiten Gefäß dringt durch den Boden in das erste, befruchtet die Erde von unten aus und steigt allmählig bis auf die Oberfläche; die Samen blähen sich auf und keimen in kurzer Zeit; alsdann muß man nur noch wenig Wasser im zweiten Gefäß halten, weil eine zu starke Feuchtigkeit nachtheilig wirken würde, sobald das Wurzelchen seine Hüllen durchbrochen hat. Die Samenlappen saumen zwar, sich zu entwickeln, und bald bemerkt man zwischen ihnen einen Punkt, der sich ausdehnt und der erste Ansat von Stengelchen ist. Von nun an hört das Keimen auf, das Wachsthum beginnt und die jungen Pflänzchen bedürfen des Lichts; jeden Tag hebt man daher mit einem kleinen, spitzigen Holz die Pflänzchen aus, welche diesen Grad der Entwicklung erlangt haben, versetzt sie vorsichtig in einen andern Topf und in die nämliche Erde, bringt sie in einen hellen Ort und fährt fort, sie von unten aus zu begießen, bis sie stark genug sind, das gewöhnliche Begießen zu ertragen.

In England werden jetzt die Wege in Gärten nicht mehr mit Kies beschüttet oder aus Nasen gezogen, sondern mit Kautschuk gepflastert.

Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Bistualien- und Holz-Preise.

Nagold, den 21. Oktober 1848.				Horb, den 17. Juli 1848, per Scheffel.				Brod-Preise. Nagold.		Horb.		Nagold.		Horb.	
Frucht- Gattungen.	Mittel preis.	Verkauft wurden:	Gröös.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	4 Pfd. Kernbrod	10 fr. 12 fr.	1 Pfd. Lichter, gezogene	22 fr.	1 Pfd. Setze	17 fr.	20 fr.	16 fr.
Dinkel, neu. 1 Sch.	4 45	76	4	361	37	—	6	4 Schwarzbrod	8	10	Holz-Preise.				
Dinkel, alt.	5 20	19	—	101	24	—	—	1 Weiz a 8 Lth.—Dtl.	1	1	Fleisch-Preise.				
Kernen	10 31	5	—	52	36	—	—	1 Pfd. Ochsenfleisch	9	10	Böbseiten. 1' breit:				
Haber	3 15	14	4	46	45	—	5	1 Rindfleisch	8	8	raube . . . 40—43				
Gerste	6 47	4	4	30	32	—	9 30	1 Hammelfleisch	7	—	halbauhere . . . 48				
Mühlfrucht 1 Sr.	— 51	1	—	6	48	—	—	1 Kalbfleisch	8	7	blinde . . . 1 fl. 6				
Waijen	—	—	—	—	—	—	—	1 Schweinefleisch	—	—	Bretter, 1' br. 26—36				
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	abgezogen	10	—	9—10' br. . . 19				
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	unabgezogen	12	—	Rahmenchenfel 14—15				
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	Fett-Preise.		Latten . . . 5—6					
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	1 Schweine-Schmalz	26	32	Rl. Buchenholz:				
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	1 Rindschmalz	24	30	pr. Achse 13 fl. 20				
Linf.-Gerste	— 35	— 6	3 30	—	—	—	—	1 Butter	15	20	geköst 13 fl. 20				
Rog.-Waijen	—	—	—	—	—	—	—	1 Lichter, gegoffene	24	22	Rl. Tannenholz:				
											pr. Achse . . . 7 fl. —				
											geköst . . . 7 fl. —				

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.